

Inhalt

Das Jahr 2012 – Rückblick der Geschäftsführerin	3
Alternativen zum Auto für Jung und Alt.....	4
Für gute Luft	4
Für Null Verkehrstote.....	5
Für mehr Bus und Bahn	5
Für umweltverträgliche Autos.....	5
Nachhaltigkeit und Transparenz.....	6
Zahlen, Daten, Fakten	6

Das Jahr 2012 – Rückblick der Geschäftsführerin

Die Renaissance des Carsharings, die Ausweitung des sogenannten Dienstwagenprivilegs auf Fahrräder oder das 20-jährige Jubiläum der Bahncard 50 – allesamt Errungenschaften, die es so ohne den Einsatz des VCD nicht gäbe.

Wir beim VCD, das sind rund 1.000 Ehrenamtliche und 45 hauptamtliche Verkehrsexperten und Kommunikationsprofis, engagieren uns seit 27 Jahren für eine zukunftsfähige Verkehrspolitik. Für ein ökologisch sinnvolles Miteinander der unterschiedlichen Verkehrsmittel, weniger umweltschädigende Autos, ein gutes Bus- und Bahnangebot und die Stärkung des Rad- und Fußverkehrs.



Statt nur auf den reibungslosen Autoverkehr zu achten, haben wir die Mobilitätsbedürfnisse aller Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer im Blick und stellen Gesundheit und Lebensqualität in den Mittelpunkt.

Allerdings haben tragfähige Konzepte für eine zukunftsfähige Mobilität nur dann eine Chance, wenn die Politik heute die entsprechenden finanziellen, steuerlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen für morgen setzt. Daher begleiten wir unabhängig und kompetent politische Entscheidungsprozesse.

Auch 2012 waren wir ein gefragter Ansprechpartner, egal ob es um verbindliche CO₂-Grenzwerte oder um die verkehrspolitisch unsinnigen Riesenlaster ging. An Verkehrsminister Ramsauer richtete sich der Appell »Keine Gigaliner! Nirgends.«, den bislang über 1.200 Menschen online unterstützt haben.

Unter www.e-radkaufen.de haben wir ein Portal ins Leben gerufen, das Menschen zum Thema E-Rad-Kauf informiert und tragen so dazu bei, dass mehr Menschen vom Auto aufs Rad umsteigen.

Weil es mit Tempo 30 sicherer, ruhiger und entspannter ist, starteten wir 2012 die bundesweite Kampagne »Tempo 30 für mehr Leben!« und leisteten damit einen wichtigen Beitrag für die europäische Bürgerinitiative »30kmh – macht die Straßen lebenswert«.

In dem Projekt »Klimaverträglich mobil 60+« setzten wir uns dafür ein, dass ältere Menschen rundum umweltfreundlich, sicher und bequem mobil sein können.

Was wir 2012 sonst noch an Projekten und Aktionen umsetzen konnten, lesen Sie auf den nächsten Seiten. Für Fragen stehen ich und das VCD-Team Ihnen gerne zur Verfügung!

Mit besten Grüßen,
Ihre

Claudia Maiwald
VCD-Bundesgeschäftsführerin

Alternativen zum Auto für Jung und Alt

Verkehr ist für rund 20 Prozent der deutschen Emissionen verantwortlich. Logisch, dass eine intelligente und zukunftsfähige Verkehrspolitik nicht umhin kommt, den Fuß- und Radverkehr gezielt zu fördern. Noch viel mehr Wege können gesund und umwelt-schonend ohne Auto zurückgelegt werden. Dafür hat sich der VCD 2012 besonders starkgemacht.

So wollen wir mit unserem Projekt »**Besser E-Radkaufen**« dazu beitragen, dass noch mehr Menschen vom Auto auf das E-Rad umsteigen. Unter www.e-radkaufen.de finden alle Interessierten konkrete Hilfestellung bei der Kaufentscheidung. Das Online-Portal zeigt, worauf beim Kauf eines Pedelecs geachtet werden sollte. Das Portal haben 2012 bereits über 90.000 Menschen genutzt.

2012 konnten wir den Bereich nachhaltige Mobilitätserziehung weiter ausbauen. Bei der bundesweiten Aktion »**Zu Fuß zur Schule**«, die der VCD 2012 zum sechsten Mal gemeinsam mit dem *Deutschen Kinderhilfswerk* durchführte, haben knapp 60.000 Kinder aus 274 Schulen teilgenommen und ihren Schulweg zu Fuß, mit Rad oder Roller zurückgelegt.

Unter dem Motto »Radfahren, Klima schützen und gewinnen« bringt die Kampagne »**FahrRad! Fürs Klima auf Tour**« seit 2006 Kinder und Jugendliche aufs Rad. Sie zeigt ihnen, wie sie selbstständig, sicher und mit viel Spaß unterwegs sein können – zur Schule und in der Freizeit. Bislang haben mehr als 24.000 Jugendliche über 4,5 Millionen Fahrradkilometer zurückgelegt. Das Projekt wurde 2012 zudem als einer der 100 innovativsten Ansätze für eine soziale, ökologische und lebendige Zukunft vom *Rat für Nachhaltige Entwicklung* der Bundesregierung ausgezeichnet.

Einer unserer Arbeitsschwerpunkte ist die Mobilität von Seniorinnen und Senioren. Mobil sein bedeutet für ältere Menschen Selbstständigkeit, Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben sowie ein hohes Maß an Lebensqualität. In dem Projekt »**Klimaverträglich mobil 60+**« reagieren wir genau auf diese Situation und haben 2012 begonnen, alternative und regional verankerte Mobilitätsangebote für ältere Menschen zu entwickeln.

Für gute Luft

In dem Projekt »**Clean Air**« vernetzten wir uns seit Herbst 2012 mit Verkehrsunternehmen in Deutschland, Polen und Tschechien. Gemeinsam haben wir begonnen Maßnahmen zur Nachrüstung mit Partikelfiltern umzusetzen, damit Busse weniger Schadstoffe in die Atemluft blasen.

Für bessere Luft in Städten ist es außerdem wichtig, Menschen aufs Rad zu bringen. Im Rahmen des Projekts »Clean Air« haben wir ebenfalls begonnen, ein internationales Netz von »**European Biking Cities**« zu knüpfen und mit diesen Vorreiterstädten eine offensive Fahrradpolitik für Europa auszuarbeiten. Die teilnehmenden Städte verpflichten sich, den Anteil des Fahrradverkehrs zu erhöhen. Außerdem haben wir begonnen, eine Kommunikationsstrategie auszuarbeiten, mit der das Projektteam die europäische Öffentlichkeit über die Gefahren durch Feinstaub und Stickoxide informieren wird.

Auch Feinstaub war eines unserer Themen 2012. Neben den Gesundheitsrisiken durch Dieselruß sind auch die Klimafolgen erheblich. Die schwarzen Rußpartikel absorbieren Sonnenlicht und erwärmen so die direkte Umgebung. Besonders dramatisch sind die Rußablagerungen in der Arktis. Während neue Diesel-Pkw inzwischen meist serienmäßig mit einem geschlossenen Partikelfilter ausgestattet sind, ist dies bei Nutzfahrzeugen nach wie vor eher die Ausnahme. Auch bei Altfahrzeugen besteht noch großer Bedarf an Nachrüstung. Mit dem Projekt »**Rußfrei fürs Klima – Kein Diesel ohne Filter**« haben wir 2012 erreicht, dass es mittlerweile 56 Umweltzonen in Deutschland gibt, Partikelfilter-Nachrüstung gefördert wird und wir das Thema Partikelfilter in die Medien bringen konnten.

Für Null Verkehrstote

Unsere Vision: Null Verkehrstote – Vision Zero! Um das zu erreichen, haben wir 2012 unter anderem innovative Planungskonzepte wie »**Shared Space**« unterstützt und die Schwerpunktkampagne »**Tempo 30 für mehr Leben!**« gestartet. Auf unserer Kampagnenwebsite informierten (und informieren wir weiterhin) über das Thema, entwickelten Banner, Flyer und einen Basisvortrag und sammelten Unterschriften für die europäische Bürgerinitiative »**30kmh – macht die Straßen lebenswert**«. Zum Tag der Verkehrssicherheit im Herbst 2012 haben mehrere VCD-Regionalverbände Aktionen vor Ort durchgeführt. Wir betrieben außerdem intensive Lobbyarbeit und begannen einen Entwurf zur Änderung der Straßenverkehrsordnung vorzubereiten, der Tempo 30 als Basisgeschwindigkeit vorsieht.

Der »**VCD Städtecheck 2012**« fand diesmal zum Thema »Kinder und Jugendliche« statt. Mit der Studie analysierten wir die Entwicklung der verunglückten Kinder und Jugendlichen in 76 Großstädten mit über 100.000 Einwohnern für den Zeitraum 2007 bis 2011. Die eindeutige Tendenz: Je größer die Stadt, desto weniger häufig verunglückten Jugendliche. Ein Grund: Jugendlichen in größeren Städten steht ein besseres Angebot im Öffentlichen Verkehr zur Verfügung, das eine Alternative zum eigenen motorisierten Fahrzeug darstellt. Die Presseresonanz war wieder hervorragend: Innerhalb von 14 Tagen lasen 5,8 Millionen Menschen die Ergebnisse des »**VCD Städtecheck 2012**« sowie die daran anknüpfenden Forderungen des VCD in Zeitungen beziehungsweise Zeitschriften.

Für mehr Bus und Bahn

Der VCD setzt sich für ein besseres Bus- und Bahnangebot ein. Ziel ist ein preislich attraktives und flächendeckendes Angebot der Bahn als echte Alternative zu Auto und Flugzeug. Aus diesem Grund nimmt der »**VCD Bahntest**« seit 2001 regelmäßig die Bahn unter die Lupe.

2012 hat der VCD mit seinem »**Bahn-Flug-Kostencheck**« die Preise von Flug- und Bahnreisen auf zehn innerdeutschen Reisstrecken verglichen. Das Ergebnis: Die Bahn war in über 90 Prozent der untersuchten Verbindungen billiger als der Flieger. Das Thema Preisvergleich Bahn-Flugzeug kam bei den Medien sehr gut an, es gab eine deutschlandweite Berichterstattung.

Bahnfahren auch auf der Urlaubsreise ins europäische Ausland als attraktive Alternative zum Fliegen ins Spiel zu bringen, war eines der Ziele des VCD-Projekts »**Via Deutschland – zügig in den Urlaub**«, das wir im Dezember 2012 abgeschlossen haben.

Seit 2001 kooperieren wir in dem Projekt »**Fahrtziel Natur**« mit der Deutschen Bahn, dem BUND und dem NABU und setzten uns so auch 2012 für einen naturnahen und umweltverträglichen Tourismus ein. Menschen konnten so traumhafte Ausflugsziele in Naturschutzgebiete von den Alpen bis ins Watt entdecken und mit der Bahn erreichen. Durch »**Fahrtziel Natur**« gelang es uns, nicht nur die nachhaltige Mobilität in die Schutzgebiete zu bewerben, sondern auch die Mobilität vor Ort tatsächlich zu verbessern.

Für umweltverträgliche Autos

Manchmal kann oder möchte man nicht aufs Auto verzichten, vielleicht ist man sogar auf dem Weg zur Arbeit auf ein Auto angewiesen. Dann macht es Sinn, auf sparsame und effiziente Wagen zu setzen.

Mit unserer jährlich erscheinenden »**VCD Auto-Umweltliste**« haben wir auch 2012 Verbraucherinnen und Verbrauchern, die beim Auto ökologische Aspekte berücksichtigen wollen, eine fundierte Entscheidungshilfe an die Hand gegeben. Mit der »**VCD Auto-Umweltliste**« zeigen wir, was ein umweltschonendes Auto ausmacht, was bei der Konkurrenz schon möglich ist und was noch viel besser werden muss.

Großabnehmer wie Leasingunternehmen und große Flottenbetreiber können einen großen Beitrag leisten, dass verbrauchsarme Fahrzeuge schneller in den Markt kommen. Um diese Unternehmen zu mobilisieren und dabei zu unterstützen sowie die Nachfrage nach sparsamen Autos zu verstärken, hat der VCD gemeinsam mit weiteren Umwelt-

verbänden aus fünf EU-Ländern 2009 die Kampagne »Cleaner Car Contracts« gestartet. 2012 haben wir Unternehmen beraten, Kontakte zu Leasingfirmen und Multiplikatoren aufgenommen, die Fachöffentlichkeit durch Vorträge, Pressemitteilungen und Interviews sensibilisiert sowie eine Übersicht umweltschonender Firmenwagen erstellt.

Auto-Klimaanlagen zählen heute praktisch zur Grundausstattung neuer Kraftfahrzeuge: Über 90 Prozent aller neuen Pkw sind damit ausgestattet. Der Betrieb von Klimaanlagen hat allerdings erhebliche Auswirkungen auf die Umwelt: Zum einen erhöht sich der Spritverbrauch, zum anderen ist das verwendete Kältemittel extrem klimaschädlich. Zusammen mit der *Deutschen Umwelthilfe* klären wir Verbraucherinnen und Verbraucher mit der Kampagne »**Pro Klima**« über die Schädlichkeit von Autoklimaanlagen auf.

Nachhaltigkeit und Transparenz

Wir haben den Anspruch, transparent und nachvollziehbar zu handeln und sehen Transparenz als Grundvoraussetzung, um für das Gemeinwohl tätig zu sein. Dazu gehört es, der Öffentlichkeit mitzuteilen, welche Ziele wir anstreben, woher unsere Mittel stammen, wie sie verwendet werden und wer die Entscheidungsträgerinnen und -träger sind.

Der VCD hat diese Informationen in den vergangenen Jahren im Jahresbericht und auf der Website veröffentlicht. Zudem haben wir uns 2012 der *Initiative Transparente Zivilgesellschaft* angeschlossen und veröffentlichen die zentralen Informationen zum VCD auf einen Blick unter www.vcd.org/transparenz.html.

Umweltschutz ist ein besonders wichtiges Thema für uns. Wir drucken daher Druckerzeugnisse auf Recyclingpapier, wenn möglich mit mineralölfreien Farben und CO₂-neutral.

Bei der Ausstattung und beim Betrieb unserer Bundesgeschäftsstelle bevorzugen wir fair gehandelte Produkte und Lebensmittel aus ökologischem Anbau.

Bei unseren Fundraisingaktivitäten halten wir uns streng an die Ethikregeln und die Regeln der Charta der Spenderrechte des *Deutschen Fundraisingverbandes*. Die Charta kann unter www.vcd.org/transparenz.html heruntergeladen werden.

Zahlen, Daten, Fakten

Erträge 2012

Die Erträge des VCD sind im Vergleich zu den Vorjahren relativ stabil geblieben. Durch Einsparungen unter anderem in der Verwaltung konnten wir 2012 mit einem Plus von 24.142,94 Euro abschließen.

	2010	2011	2012
Erlöse	3.131.712,56 €	3.080.267,60 €	2.972.053,91 €
Aufwendungen	3.213.603,96 €	3.071.692,12 €	2.947.910,97 €
Überschuss/Fehlbetrag	- 81.891,40 €	+ 8.575,48 €	+ 24.142,94 €

Die Einnahmen des Vereins setzen sich zusammen aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden, Zuschüssen, Einnahmen aus Zweckbetrieb und sonstigem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb (Verkauf von Verlagsprodukten und Informationsmaterial, Dienstleistungen im Rahmen von Werkverträgen sowie aus Vermögensverwaltung).

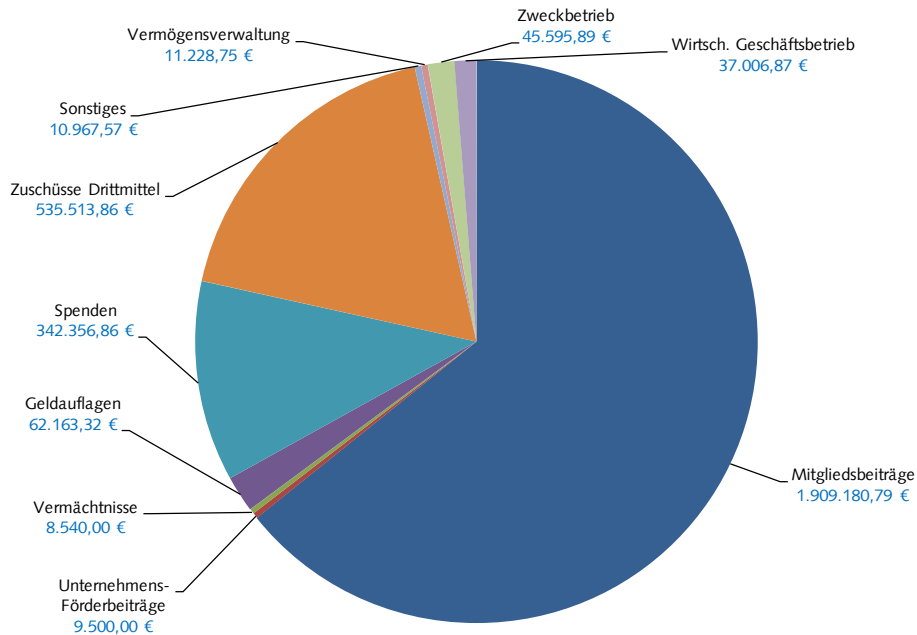
Die Mitgliedsbeiträge sind mit einem Anteil von 64 Prozent an den Gesamteinnahmen nach wie vor die größte Einnahmequelle. Zum 31.12.2012 hatte der VCD e.V. 53.648 Mitglieder. Das Spendenaufkommen macht insgesamt 11,5 Prozent aus, so dass etwa 75 Prozent der Gesamterträge seitens der VCD-Unterstützerinnen und Unterstützer kommen.

Ein zusätzliches Standbein bei den Einnahmen sind Drittmittelgelder und Projektzuschüsse, die bei etwa 18 Prozent liegen. Die Projektzuschüsse sind ein großer

Vertrauensvorschuss und belegen die hohe Anerkennung für die Ergebnisse unserer fachlichen und politischen Arbeit und den korrekten Umgang mit öffentlichen Fördermitteln.

Unser besonderer Dank geht an unsere Mitglieder sowie Spenderinnen und Spender. Sie machen unsere Arbeit erst möglich! Mit ihrem Rückhalt können wir uns für eine zukunftsfähige Mobilität einsetzen.

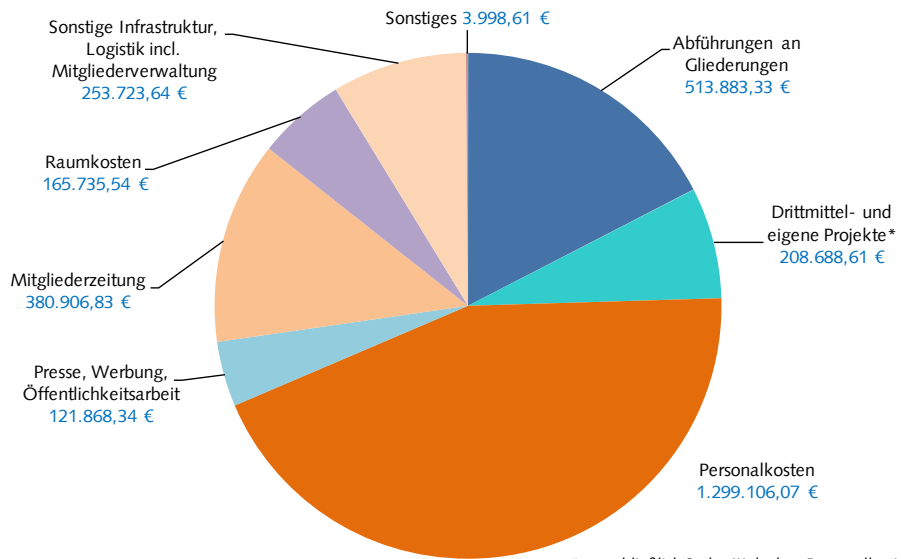
Ferner danken wir dem *Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit*, dem *Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung*, der *European Climate Foundation*, der *Climate Works Foundation* sowie der *Foundation Netherlands Society for Nature* für ihre finanzielle Unterstützung unserer inhaltlichen Arbeit.



Aufwand 2012

Auf der Aufwandsseite stellen die Ausgaben für das Personal, für unsere verkehrspolitische Projekt- und Lobbyarbeit sowie für die politische Arbeit unserer Gliederungen die größten Einzelpositionen dar. Der VCD e.V. ist föderal strukturiert und fungiert als Dachverband für die selbständigen Landes- und Kreisverbände, die wiederum als gemeinnützige Vereine anerkannt sind. 12 Landesverbände und rund 140 Kreisverbände und Ortsgruppen werden durch die Abführungen des Bundesverbandes satzungsgemäß mit 27 Prozent der bereinigten Beitragseinnahmen in ihrer politischen Arbeit unterstützt.

Der Bundesverband wurde zuletzt durch einen Bescheid vom 10.12.2012 für das Jahr 2011 als besonders förderungswürdig und damit als gemeinnützig im Sinne der §§ 51 ff. der Abgabenordnung anerkannt. Der Verein führt freiwillig Bücher im Sinne des Handelsgesetzbuches. Der Verein arbeitet bei der laufenden Buchhaltung und der Erstellung der Jahresabschlüsse mit dem Steuer- und Wirtschaftsprüferbüro Böttges, Papendorf und Weiler (Bonn, Stollberg, Bornheim, Berlin) zusammen. Der Verein hat den Jahresabschluss für das Jahr 2012 über die gesetzlichen Verpflichtungen hinaus durch einen Wirtschaftsprüfer prüfen lassen. Wirtschaftsprüfer Markus Treu erteilte uns den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.



* ausschließlich Sachmittel, ohne Personalkosten.



Auto- oder Bahnfahlerin, Fußgänger oder Radlerin – der VCD ist der richtige Partner für alle Umweltbewussten. 60.000 Mitglieder und Unterstützerinnen ermöglichen unsere Arbeit für eine zukunftsfähige Verkehrspolitik und profitieren gleichzeitig von unserem Service:

- individuelle Beratung durch VCD-Verkehrsexpertinnen und -experten
- aktuelle Informationen über neueste Trends in Politik, Mobilität und nachhaltigem Tourismus
- Auskunfts- und Beratungshilfe im Pannenfall mit der 24-h-Hotline
- ökologische Schutzbriefe und Versicherungen

Damit wir auch in Zukunft viel bewegen können, brauchen wir Ihre Unterstützung als Mitglied oder Förderer. **Mitglied werden und spenden geht ganz einfach online unter www.vcd.org**

Unsere Mitarbeiter/-innen im VCD-Servicecenter helfen Ihnen bei Fragen gerne weiter. Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns eine E-Mail.

Persönlich erreichen Sie uns:
Montag bis Donnerstag von 9:00 bis 17:00 Uhr und Freitag von 9:00 bis 13:00 Uhr.

Verkehrsclub Deutschland e.V. (VCD)
Bundesgeschäftsstelle
Rudi-Dutschke-Straße 9
10969 Berlin

Fon 030/280351-0 • Fax 030/280351-10
mail@vcd.org • www.vcd.org

VCD Verkehrsclub Deutschland e.V.
Rudi Dutschke-Straße 9 • 10969 Berlin
Fon 030/280351-0 • Fax -10
mail@vcd.org • www.vcd.org

Verantwortlich: Claudia Maiwald
Redaktion: Ingrid Holzmayer, Nicole Knaup

© VCD e.V. 09/2013